



# Eröffnung

## Ein Gefecht zu planen

### Thema

„Ein Gefecht zu planen“ von den Offizieren im pr. Generalstab, Oberst v. Bercke und Major v. Burgsdorf.

Mit anderen Worten, die diesjährige Kriegsschule wird also eine Übung zur Taktik einer Brigade im Terrain sein:

Ich erlaube mir deshalb zu Beginn, noch einmal auf den allgemeinen Begriff der Taktik näher einzugehen.

### Zitate auf Krünitz

Was ist Taktik?

„Taktik, in der Kriegskunst, die Lehre von der Stellung und Bewegung der Kriegsvölker; sie wird in die höhere und niedere abgetheilt, je nachdem sie die Anordnungen einzelner kleinen Heereshaufen oder mehrerer Korps und Armeen zum Gegenstande hat. Man theilt sie für die Truppengattung in Infanterie-, Artillerie- und Kavallerie-Taktik. Da nun die Taktik in der Bewegung der Truppen besteht, wie man sie in der größten Schnelligkeit formiren und in Bewegung setzen kann, so dient dazu das Ordnen und Rangiren der Truppen. [...]

Es versteht sich, daß hier Alles vorangeht, was zur Einübung der Truppen gehört, um schnelle Bewegungen machen zu können, und beim Angriffe thätig zu seyn, die höchste Geschwindigkeit zu entwickeln. Die Truppen müssen daher [in allen Evolutionen] geübt

seyn, und dieses in einem solchen Grade daß keine Stockung entstehen kann.

Es versteht sich übrigens, daß jede Brigade, Division etc. aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie besteht, wozu noch Jäger, Schützen etc. kommen, welche durch versteckte Angriffe den Feind irre zu leiten suchen, indem sie in der Regel in Gebüsch etc. aufgestellt werden; hierzu gebraucht man auch leichte Kavallerie: Husaren, Dragoner, um den Feind zu harzeliren oder necken, auch raissiren oder verspotten.

Im Kriege kommt es nun darauf an, große Heeresmassen, wie schon erwähnt, mit großer Schnelligkeit von einem Orte zum andern in Bewegung zu setzen [...]. Dieses Alles, so auch andere Truppenaufstellungen und Bewegungen, [...] machen nun die Lehre der **niedern Taktik** [oder **Elementar-Taktik**] aus. Die **höhere Taktik** beschäftigt sich mit ganzen Armeen, die oft mehrere Meilen weit von einander getrennt stehen, und dennoch in steter Verbindung und in gemeinschaftlicher Einwirkung bleiben müssen; sie ist daher der wichtigste Zweig der **Strategie**;

Der **höhern Taktik** dient daher die Terrainkunde, überhaupt die Militairgeographie als Basis; denn durch die genaue Kenntniß des Terrains kann man oft sehr viel über den Feind gewinnen, ihn überflügeln, und so das Treffen gewinnen; auch ihn an Orte hinsucken, die unvortheilhaft für ihn sind, um seine Truppen zu entwickeln, und wo er bei Rückzügen ins Gedränge kommt,

weil die Wege schlecht, mit Gewässern, Morästen etc. durchschnitten sind, also keinen offenen Ausgang lassen; kurz die Terrainkunde ist der wichtigste Theil der höhern Taktik.“

### **Zitate aus Decker:**

Der sich auch zum Wert der Manuevres äußert, also sich das Ziel setzt, den „Krieg im Frieden zu denken.“

„Die Taktik ist ein Theil der Kriegsführung. [oder niedere Kriegskunst].

[...]

Die Friedens und Schul-Manöver können nicht den Geist der Taktik, sondern nur ihre Form zu Anschauung bringen, und es müßte sehr übel um eine Taktik stehen, wenn sie durch Spielgefechte mit Platzpatronen eine Veränderung erleiden könnte.

Die Wechselwirkung der Waffen läßt sich ebenfalls auf den Exerzirplätzen, wo in der Regel die Form alles und das Wesen nichts gilt, nicht zur Anschauung bringen. Der in der Schule des Krieges erzeugte Taktiker rufe deshalb die Erinnerung ernster Zeiten zu Hilfe, um sich vor Abirrungen zu bewahren, die bei einem langen Frieden in jeder Armee ohne Ausnahme nicht ausbleiben werden; denn der Friede verhält sich für den Soldaten zum Kriege wie das Scheinen zum Seyn, wie der Schimmer zur Wahrheit. Je länger der Friede dauert, desto kürzer werden die Attacken der Kavallerie, desto sparsamer die Kolonnen der Infanterie, desto häufiger wird die Artillerie nur so eben geduldet.

Der erste Kanonenschuss macht alles besser? Dazu gebe der große Schlachtenlenker seinen Segen.“

## **Nachweisung**

Decker, Carl von: *Die Taktik der drei Waffen: Infanterie, Kavallerie und Artillerie einzeln und verbunden im Geiste der neueren Kriegsführung; Band 2, 2. Aufl.* Berlin, Mittler & Sohn

Krünitz, Johann-Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirtschaft; 242 Bände, Berlin, Pauli (1773-1858) - geänderte Titel je nach Jahrgang*

## **Organisatorisches**

Mahlzeiten

Quartier

Leiten, insbesondere Freitag.

Stundenplan

Finanzen

## **Wort an**

Commissaire de Guerre Schüfer

Oberst v. Borcke und Major v. Burgsdorf